



Mit Peter Grelck als Fahrer fährt Claus Bredehöft hier im VW Buggy über die Strecke der **Niederelbe Classics**. Als Organisator der Rallye hat er heute alle Hände voll zu tun und keine Zeit selbst um den Sieg mitzufahren. Obwohl er gerne gewinnt.

22 Probefahrten vor dem Rallye-Start

Claus Bredehöft organisiert die Niederelbe Classics – Früher ist der Hollenbecker selbst mitgefahren und überlässt nichts dem Zufall

Von Annika Nowottny

HOLLENBECK. Rallye, Orientierungsfahrten, Oldtimer – dafür brennt Claus Bredehöft. Früher saß er selbst bei Rallyes als Beifahrer in den Wagen und gab den Ton an. Heute organisiert der Hollenbecker die Niederelbe Classics, bei der 135 Oldtimer an den Start gehen. Ein Vollzeitjob, wie der Rentner sagt.

Wird Claus Bredehöft gefragt, was einen schlechten Rallye-Fahrer von einem guten unterscheidet, antwortet der 69-Jährige: „Wer verschmitzt. Er sei nie an den Start gegangen, um die Klasse zu

füllen. Claus Bredehöft wollte gewinnen.

1969 begann alles, als er mit 21 Jahren in den Autoclub Niederschon immer eher die Orientierungsfahrten und Rallyes, nicht

die Rennen am Estering. Aber immer nur als Beifahrer. „Weil ich das Kommando haben möchte“, sagt er lachend und fügt hinzu: „Das Gehirn sitzt rechts.“

Sein größter Erfolg war der Gesamtsieg beim Heidepokal 1977. Er und sein Fahrer gewannen mit sehr hoher Punktzahl. Gewertet wurden sieben verschiedene Rallyes. Mit wie viel Ehrgeiz er an die Rennen geht, wird deutlich, wenn er sich noch immer über einer Rallye, die er vor Jahrzehnten gefahren ist, ärgert.

Doch die aktive Zeit als Beifahrer hat der 69-Jährige hinter sich gelassen. Ruhiger ist es dennoch nicht um ihn geworden. Als Organisator der Niederelbe Classics hat er alle Hände voll zu tun. Sponsoren müssen aufgetan werden, die Strecke vorbereitet. 22 Mal ist er sie in diesem Jahr schon gefahren, um am Ende einen reibungslosen Ablauf zu garantieren.

Dieses Jahr geht es von Stade über Horneburg ins Alte Land, nach Harsefeld und über Fredenbeck zurück nach Stade. Eines der Höhepunkte ist ein farbenfroher, auf den Philippinen umgebauter US-Jeep, der sogenannte Jeepney.

Während die Starter am 15. Juli knifflige Prüfungen lösen und schnellstmöglich versuchen die Ziellinie zu überqueren, ist Claus



Claus Bredehöft (69) sucht einen Nachfolger. Foto Nowottny

Bredehöft meistens mit Handy am Ohr zu sehen. Er hilft dort aus, wo es Probleme gibt, verteilt Verpflegung an den Kontrollpunkten und hat den Überblick über das Rennen.

Seit 2007 gibt es die Niederelbe Classics. Zu Beginn organisierte Claus Bredehöft noch aus der zweiten Reihe, seit einigen Jahren hat er die Strippen fest in der Hand. Zwischenzeitlich sogar ganz allein. Wegen Unstimmigkeiten im Classic Club Niederelbe bildete der Hollenbecker einen Einmann-Vorstand für ein Jahr. „Ich habe alle Posten durch. War sogar mein eigener Kassenprüfer“, sagt

er. Doch jetzt sei wieder alles im Lot. Ein neuer Vorstand ziehe nun mit ihm an einem Strang.

Für seinen eigenen Oldtimer findet er nur wenig Zeit. „Der steht draußen in der Garage“, sagt er. Lange Zeit habe er den Opel P1, Baujahr 1957, nicht mehr bewegt. Nur durch Zufall ist er an das Schmuckstück gekommen. Als Claus Bredehöft 2004 seine Landwirtschaft verkleinerte und das Vieb verkaufte, Gebäude an Schrauber und Autofreaks. Ein Mieter kam mit den Mietzahlungen nicht hinterher. Schließlich bezahlte er Claus Bredehöft mit einem Oldtimer.

Die Rallyes bestimmen den Tagesablauf des 69-Jährigen. Jetzt sucht Claus Bredehöft aber händeringend einen Nachfolger. Wichtig sei aus seiner Sicht, dass er selbst Rallyes und Orientierungsfahrten gefahren sei. „Und er muss Rentner sein“, sagt Bredehöft. Der Zeitaufwand sei sonst einfach zu groß.

Doch wenn Claus Bredehöft an seinem Esszimmertisch sitzt und gewissenhaft die Karten durchgeht, die Wege noch einmal mit dem Finger nachfährt und versteckte Striche oder Punkte sucht, an denen eine Falle eingebaut sein könnte, ist schwer vorzustellen, dass er so schnell das Zepher aus der Hand gibt.

▷ Mehr zur Rallye: **Erste Lokalseite**



Aktiv dabei: Claus Bredehöft sitzt in seinem Opel P1, Baujahr 1957, auf dem Beifahrersitz. Durch Zufall kam er an das Schmuckstück.